Pelikan-
Caramel-Malzbier
(nachgesüsst mit ff. Raffinade).
Gehaltvolles, fast alkoholfreies Bier
: von lieblich süssem Geschmack. :
Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.
Gegründet 1718.

Nur das Gute bricht sich immer Bahn.
Der steigende Konsum zeugt für die Beliebtheit der Pelikan-Biere.
Mit Recht
kann man heute sagen, diese Biere sind
die besten, bekömmlichsten
und nahrhaftesten alkoholarmen Getränke.
Heinrich Müllers Ww.
Schwemme-Brauerei.

Pelikan-
Caramel-Schwarzbier
Sehr schwer eingebrautes Bier von äusserst
:: malzig vollmundigem Geschmack. ::
Fast alkoholfrei!
Beim Einkauf achte man genau auf die Schutzmarke: **Pelikan.**
Fernspr. 1318.

Jahresfest des Hauptvereins des Evangelischen Bundes in der Provinz Sachsen.

In die Altmark, nach der altehrwürdigen Kaiserstadt Tangermünde, hat der Evangelische Bund der Provinz Sachsen in diesem Jahre seine Getreuen für den 6. und 7. Mai zur diesjährigen Tagung geladen. Die Tagesordnung für das diesjährige Jahresfest ist die altgewohnte und bewährte. Die Verhandlungen begannen, wie immer, mit einer geschlossenen Abgeordneten-Versammlung.

Die Abgeordneten-Versammlung

trat um 3½ Uhr im Hotel „Schwarzer Adler" zusammen. Von den 162 Zweigvereinen waren 104 vertreten. Der Vorsitzende des Hauptvereins Justizrat Elze-Halle eröffnete die Versammlung mit dem Wunsch, daß auch die diesjährige Tagung erfolgreich und fruchtbringend verlaufen möge. Der hochverdiente, langjährige Schatzmeister des Hauptvereins Rechnungsrat Stade-Halle legte sodann den Haushaltsplan für das kommende Jahr vor, den die Versammlung genehmigte. Derselbe Berichterstatter legte sodann den Haushaltsplan des Hilfsausschusses für Oesterreich vor, der gleichfalls genehmigt wurde. Ueber den Stand der österreichischen Bewegung wurde ein eingehender gedruckter Bericht ausgegeben, der ein gesundes Fortschreiten der Bewegung meldet. Die Zahl der Uebertritte im Jahre 1911 betrug 4891, zwar 299 weniger als 1910, dem Jahr der Borromäus-Enzyklika, aber sie war höher als die aller früheren Jahre mit Ausnahme von 1899 und 1901. In den letzten 14 Jahren sind 65 635 Personen evangelisch geworden.

Im Hinblick auf den

400jährigen Gedenktag der Reformation im Jahre 1917

wird auf den Beschluß des Gesamtvorstandes hingewiesen, eine Reformationsjubiläumsspende zu sammeln. Es ergeht an alle Zweigvereine die dringende Bitte, mit den Sammlungen baldigst zu beginnen, damit der Hauptverein der Provinz, in der die Wiege der Reformation stand, mit Ehren bestehen kann. Der Vertreter des Zweigvereins Wittenberg überbrachte die Einladung, das Jahresfest des Ev. Bundes unserer Provinz 1917 in Wittenberg zu feiern, was freudigen Beifall fand.

In der St. Stephanskirche fand ein Festgottesdienst statt. Das große Gotteshaus — es ist neben dem Dom von Stendal das größte Gotteshaus der Altmark — war bis auf den letzten Platz von einer andächtigen Festgemeinde gefüllt. Generalsuperintendent Stolte-Magdeburg bestieg die Kanzel, um in einer feinsinnigen, in die Tiefe gehenden Predigt das Wort 1. Joh. 4,4: „Der in euch ist, ist größer, denn der in der Welt ist" auszulegen.

In dem außerordentlich schön dekorierten Saal des „Elbpark" fand sich am Abend eine so zahlreiche Menge zur

öffentlichen Abendversammlung

ein, daß der weite Raum die Menschen kaum zu fassen vermochte. Hier ergriff der Präsident des Kgl. Konsistoriums v. Dömming das Wort, um die Segenswünsche des Kirchenregiments zu überbringen. Die Grüße des Präsidiums überbrachte der geschäftsführende Vorsitzende Direktor Everling. Das Herz des Bundes sei das Evangelium, der Bund lasse sich sein Herz nicht herausreißen, er wolle kein Kulturbund sein, er lasse sich sein Herz auch nicht eng machen, er wolle kein Richtungsverein sein. Augen habe der ev. Bund, um zu sehen, wo Gefahr droht, einen Mund, um ihn zur rechten Zeit aufzutun, Hände, um ein Bund zu sein, der zur evangelischen Tat treibt. — Justizrat Elze dankte mit feurigen Worten für alle herzlichen Grüße, die dem Hauptverein nicht nur eine Ehre, sondern zugleich ein Ansporn zu weiterer treuer Arbeit seien.

Die Festrede hielt Professor D. Scholz-Berlin über das Thema:

Der deutsche Protestantismus und die öffentliche Meinung.

Der Redner, dem der lebhafte Beifall, mit dem er begrüßt wurde, zeigte, wie beliebt er in Bundeskreisen ist, führte aus, daß über die öffentliche Meinung zwei Beurteilungen bestehen, eine demokratische, die sage: Volksstimme — Gottesstimme, und eine aristokratische, die die öffentliche Meinung als Sammelpunkt von Vorurteilen und irregeführten Leidenschaften gering einschätze. Auf welche Seite man sich auch stellen mag, jedenfalls die öffentliche Meinung ist da und der Protestantismus muß sich mit ihr auseinandersetzen. Redner erörterte das Thema nun zunächst nach der historischen Seite. Es droht dem deutschen Protestantismus die Loslösung von seiner Vergangenheit, von der Reformation. Dann erscheint der Protestantismus als ein selbständig erzeugtes Prinzip des modernen Lebens, die Reformation aber als eine vergangene Geistesbewegung, die heute nicht mehr als die Fahne des Protestantismus zu gebrauchen ist. Demgegenüber stellen wir fest, daß der Protestantismus zugrunde gehen würde, wenn er geschichtslos würde und seiner Wiege vergäße. Religiös betrachtet drängt die öffentliche Meinung zuweilen darauf, den Protantismus vom Kirchentum loszulösen, die Kirche sei zu bureaukratisch, zu nüchtern, zu wenig wirkungsvoll. Aber so sehr man das Recht der Kritik anerkennen muß, so scheint diese Auffassung doch zu wenig vom Gemeinsinn des Protestantismus an sich zu haben. Auch die Anschauung ist vertreten, man solle den Protestantismus loslösen von der Religion, der Evangelische Bund solle ein bloßer Kulturbund werden. Wissenschaft und Bildung sei allein imstande, mit den römischen Mächten fertig zu werden. Das ist eine Verkennung der Sachlage. Mit der Kultur hängt der Protestuntismus erfahrungsgemäß zusammen. Aber die öffentliche Meinung hat Unrecht, wenn sie jeden Kulturfortschritt als einen Aufstieg zu höherem Leben preist. Er kann es sein, aber er muß es nicht immer sein. Wir appellieren demgegenüber an die sittlichen Kräfte des Protestantismus, wir erinnern immer wieder daran: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. — Mit einem lebhaften Hinweis auf die gegenwärtige politische und nationale Lage und die Pflicht jedes Protestanten zur Abwehr des Jesuitismus und mit einer energischen Warnung vor protestantischer Eigenbrödelei, schloß der Redner seine gedankenreichen Ausführungen unter dem lebhaften Beifall der Hörer.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 8. Mai

Handelskammer zu Halle a. S.

Die Mitglieder der Handelskammer hatten sich zu einer Gesamtsitzung heute, Mittwoch, vormittags 10¾ Uhr, im Sitzungssaale der Handelskammer, Franckestraße 5, eingefunden.

Auf der Tagesordnung stand für die öffentliche Sitzung zunächst der Entwurf eines preußischen

Wassergesetzes.

Der Berichterstatter: der Syndikus der Handelskammer, Herr Dr. Pfahl, erinnerte daran, daß die Handelskammer zu Halle sich ausführlich im Januar und Februar mit dem preußischen Wassergesetz-Entwurf beschäftigt, auch eine Kommissionssitzung in dieser Angelegenheit am 21. Februar stattgefunden hatte. Besonders wichtig für die Gesamtheit ist es, daß der Staat sich an den Wasserläufen I. Ordnung, d. h. schiffbaren Flüssen, Eigentumsrecht zugesprochen hat und nun für jede Art Benutzung des Flusses Entgelt verlangen will. Die Hallesche Handelskammer würde sich in einer Eingabe an die zuständige Kommission des Abgeordnetenhauses dagegen gewandt haben, wenn sie sich Erfolg versprechen könnte. Besser, meint Herr Dr. Pfahl, würde es sein, den Abgeordneten im einzelnen persönlich klar zu machen, welche Schäden der Industrie und der Gesamtheit zu erwachsen drohen. Trotzdem könne eine Eingabe nichts schaden.

Herr Direktor Leister befürwortet jede Oppositionsmaßregel, zumal bei Wasserkräften der Vorteil nicht mehr so groß sei wie vor 25 Jahren; denn eine an günstigen Verbindungsstraßen gelegene Dampfmühle arbeite billiger. Die Industrie gebrauche auch das Wasser nur, die von Abgaben freibleibende Landwirtschaft aber verbrauche es.

Der Vorsitzende erklärt die Kommissionsbeschlüsse des Abgeordnetenhauses für eine bedeutende Verschlechterung des Gesetzentwurfes; denn tatsächlich liege schwere Gefährdung vor, weil die Wasser-Entnahme einer Abgabe unterliegt, deren Höhe eine Behörde bemißt. Aber wonach bemißt? Doch wohl nicht nach Dividende? sondern nach dem Quantum der Wasserentnahme, ohne Rücksicht auf den erzielten Gewinn? Es kann, da für die Besteuerung der staatliche, dazu bestimmte Bezirks-Wasserbaubeamte allein maßgebend sein soll, passieren, daß eine Papiermühle im Bromberg z. B. ganz bedeutend weniger zahlen muß als eine solche in Halle a. S.

Bergrat Fabian: In Berlin sind schon von Bergbauseite aus Spezialwünsche gegenüber einzelnen Kommissionsmitgliedern geäußert worden. Man wende sich möglichst persönlich immer wieder an sie.

Her Nord befürwortet schon um der Schiffer willen, die Not leiden, jeden Schritt gegen dieses Gesetz. Der Vorsitzende und Dr. Pfahl wünschen von Berücksichtigung der Schiffer-Interessen abzusehen, da für sie selbst dieses Gesetz nicht direkt in Betracht komme. Dr. Pfahl meint, ein Tarif für den staatlichen Ortsbeamten sei ja von der Kommission festgesetzt, und Herr Fabian habe insofern recht, wenn er von einem Fortschritt der Kommissionsfassung gegenüber dem Entwurf rede. Da H.-K. aber grundsätzlich gegen solche Abgaben überhaupt sei, müsse nochmals empfohlen werden, sich persönlich an die Abgeordneten zu wenden.

Einmütig wird demgemäß beschlossen.

Sodann referierte Herr Freytag über den Entwurf eines Gesetzes betr. die

Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

§ 2 des Gesetzes will, daß in offenen Verkaufsstellen die Beschäftigungszeit von 5 auf 3 Stunden herabgesetzt werde. Ferner seien besondere Wünsche aller Art vorhanden, die aber wohl eine reichsgesetzliche Regelung erforderten. Mit dem Gesetzentwurf beschäftigte sich eine gemeinschaftliche Sitzung der Fachkommission für den Detailhandel in Kolonial- und Materialwaren und der Detailgeschäfte der Textilbranche, zu der auch einige Vertreter des Drogenkleinhandels zugezogen waren. Die Kommission anerkannte, daß der jetzt vorliegende Gesetzentwurf eine weit geeignetere Grundlage bilde, als der vor drei Jahren vorgelegte Entwurf der Abänderung der Gewerbeordnung, in welchem dieselbe Angelegenheit geregelt werden sollte. Die Kommission beschloß, folgendes zu beantragen:

1. daß der Gesetzentwurf die Sonntagsruhe nicht lediglich vom Standpunkt des Verbots der Beschäftigung von Angestellten aus regele, sondern in seinem Hauptteile von der Regelung des Offenhaltens offener Verkaufsstellen ausgehe;
2. daß der Gesetzentwurf nicht auch die Regelung der Arbeitszeit in Kontoren mit umfasse;
3. der größte Teil der Mitglieder der Kommission erklärte sich einverstanden, daß die Verkaufszeit an Sonntagen auf drei Stunden beschränkt werde, weiter, daß der späteste Schluß der offenen Verkaufsstellen mittags 1 Uhr stattfinden müsse;
4. eine weitere Einschränkung der Sonntagsruhe durch Ortsstatute soll nicht zulässig sein;
5. die Verkaufszeiten sollen in tunlichst großen Gebieten, jedenfalls für Regierungsbezirke, womöglich aber für Provinzen, einheitlich geregelt werden.

Zu Punkt 3, meinte Herr Freytag, werde eine Einigung für alle Gewerbezweige kaum so zu erzielen sein, während man sich mit 1 und 2 einverstanden erklären könnte, wie man auch Punkt 4 unterschreiben müsse. Der Entwurf des Halleschen Magistrats faßt sich ziemlich präzise: An den letzten drei Sonntagen vor Weihnachten — das ist zu billigen — besondere Bestimmungen. Referent meint, ferner die Zeiten von 7—9 Uhr und 11—2 Uhr vormittags seien für Milch und manche andere Handlungen freizugeben.

Demgegenüber betont der Vorsitzende, wenn man einmal für ganz Deutschland ein Reichsgesetz schaffe, dann solle man ganze Arbeit machen.

Herr Mahlo meint zu Punkt 5: die Zeit von 8—9 Uhr früh sei gerade für kleinere Städte sehr wertvoll, denn die für sie sehr wichtige Landbevölkerung kaufe schon da sehr viel. Für kleine Städte wären unbedingt 4 Stunden nötig.

Herr Richter bittet dringend, den spätesten Geschäftsschluß um 1 Uhr stattfinden zu lassen.

Herr Kabisch bittet, wenigstens 4 Stunden freizuhalten, die um 1 Uhr zu Ende gehen.

Herr Gitterman: Die Ansichten der die Sonntagsruhe beratenden Kommissionsmitglieder gingen natürlich sehr auseinander, aber Punkt 1 könne man glattweg unterschreiben. Dagegen enthalte Punkt 2 grundlegenden Irrtum: Gesetz untersage Arbeit in Kontoren; denn die Behörden können nur — müssen aber nicht — 1 bis zu 2 Stunden dauernde Beschäftigung darin zulassen. Darauf weisen auch die Handelskammern in Königsberg und Lüneburg hin.

Dr. Pfahl erwidert, es solle demgegenüber bei den heute geltenden Bestimmungen der Gewerbeordnung bleiben.

Herr Gittermann will den § 3 dahin verbessert wissen, daß statt der Ortsstatute möglichst für einen Regierungsbezirk die Regelung erfolgt.

Herr Richter hält dagegen ein Ortsstatut für nötig, nur soll der allgemeine Schluß um 1 Uhr stattfinden.

Herr Kabisch stimmt ihm bei, ebenso Herr Rentsch, der betont, daß die 3 Stunden als alleinige Arbeitszeit festgehalten werden müssen beim 1 Uhr-Schluß.

Herr Dr. Pfahl: Die Arbeitszeit für die Kontore gehöre nicht in dieses Gesetz. Selbstverständlich wäre es aber am besten, wenn eine solche Beschäftigung nur bei wirklichem Bedarf stattfinde.

Der Vorsitzende empfiehlt, das Weitere dem Handelstage zu überlassen und schreitet zur Abstimmung, zunächst über den Zusatzantrag Kabisch: daß für kleine Städte der Gesetzgeber 4 Stunden Arbeitszeit frei lassen solle. Dafür

In dieser Woche zeigen unsere Schaufenster neben den **ausser-gewöhnlich billigen** „Kostümen und Paletots" (Gelegenheitskauf!) die letzten Eingänge von Sommer-Konfektion, als: **Leichte Kleider** und **Mäntel, — Röcke** und **Blusen** in reizenden neuen Mustern zu bemerkenswert niedrigen Preisen. (Extraweite Sachen in allen Abteilungen.)
Geschw. Loewendahl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120508040/fragment/page=0001
DFG

findet sich außer Herrn Kabisch keine Stimme, und so werden alle obengenannten Anträge en bloc einstimmig angenommen.

Der Herr Vorsitzende gibt schließlich eine Mitteilung des Landgerichtspräsidenten bekannt, nach der sich die Gerichtskosteneinziehung vom 1. Juni 1912 ab anders als bisher vollziehen kann, nämlich durch Aufkleben von Kostenmarken auf die Gerichtskostenrechnungen, die dann quittiert werden.

Herr Mahlo: Seitens des Ministeriums für kaufmännische und gewerbliche Fortbildungsschulen soll durch Normalstatut die Besuchszeit für diese Schule festgesetzt werden nach Befragung erst der Chefs, dann der Lehrlinge. Das Schulgeld soll wegfallen, dafür soll eine neue Steuer auf die Schultern der Handels- und Gewerbetreibenden zwecks Aufbringung der Kosten geladen werden! Herr Mahlo weist dieses Statut ab, will aber Verbesserungen gern annehmen. Der Vorsitzende stimmt ihm zu. Herr Stadtrat Schulze erklärt, die Regierung habe auch nach Halle dieses Normalstatut gesandt, von dem nur die zwingenden Bestimmungen angenommen wurden.

Dr.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Hallischer Lehrerverein. Die zweite Exkursion der Damen und Herren, die an der geologischen Vortragsreihe teilgenommen haben, findet am nächsten Sonntag statt. Treffpunkt ½8 Uhr Nordende von Trotha (Abzweigung der Sennewitzer Chaussee).

Deutsche Reichsfechtschule. Die diesjährige 17. General-Versammlung des Verbandes findet Donnerstag, den 9. Mai, abends pünktlich 8 Uhr im Verbandsheim, Etablissement Händelpark, Nikolaistraße 6, Garten, Seitengebäude links, statt. Tagesordnung: Jahresrechnung des Verbandes, Geschäftsbericht, Einnahme und Abführung von Geldern und Sammelobjekten, Fortschreibung in den Gesamtleistungen des Verbandes, Osterzensuren der in der Erziehung der Reichswaisenhäuser befindlichen Halleschen Waisenkinder, Wahl der Delegierten zur Hauptversammlung in Lübeck, Neuwahl des Vorstandes. Zu dieser Sitzung haben sämtliche Fechtmeister und Mitglieder des Verbandes gegen Ausweis der Jahreskarte für 1912 Zutritt. Uebertragung des Stimmrechts auf andere Personen ist unzulässig. Die hier nicht aufgeführten Punkte der Tagesordnung werden bei Eröffnung der Sitzung bekannt gegeben.

Turnerversammlung. Am Montag abend fand in Bauers Brauerei-Ausschank eine Versammlung von Vertretern der hiesigen bürgerlichen Turnvereine statt, um in der Frage des Zusammenschlusses zu beraten. Den Vorsitz führte Herr Professor Dr. Stade. Es bestehen in Halle zwei große turnerische Vereinigungen, die Hallesche Turnerschaft, umfassend 10 Vereine, und die Vereinigung der Turnvereine zur Erhaltung der Jahnhöhle, welcher außer jenen 10 Vereinen noch einige Vereine hier und außerhalb angehören. In der Besprechung waren die Redner einig, daß ein fester Zusammenschluß aller Turnvereine not tue und daß man dadurch das Turnen weiter ausbauen könne. Den Behörden und der Bürgerschaft, nicht minder der deutschen Turnerschaft gegenüber würde die Einheitlichkeit des Turnwesens in Halle imponieren. Bei der Abstimmung erklärten sich sämtliche vertretenen Vereine im Prinzip mit der zu schaffenden Vereinigung einverstanden. In einer späteren Sitzung wird das Weitere beschlossen werden.

Verein ehemaliger städtischer Oberrealschüler zu Halle a. S. In der „Tulpe" feierte am Sonnabend der Verein sein diesjähriges 3. Stiftungsfest. Die Veranstaltung war sehr gut besucht. Der Vorsitzende Herr Bankier Robert Somburg begrüßte die Erschienenen und gab in seiner Rede dem Wunsche Ausdruck, daß das Bündnis zwischen Verein und Schule ein noch recht inniges werden möge, worauf er die Ansprache mit einem Hoch auf die Schule schloß. Die Herren Direktor Dr. Schotten und Professor Rühlmann waren als Vertreter der Schule erschienen. Herr Prof. Rühlmann wies in seiner Rede auf das Deutschtum hin, welches die Schule ihren Schülern mitgibt und endigte mit Worten: deutsch das Volk, deutsch die Schule. Drei Mitglieder des Vereins sorgten für den Unterhaltungsteil des Abends. Der beliebte Konzertsänger Herr Erich Augspach sang eine Ballade von Löwe und verschiedene Lieder von Schumann und erntete, wie immer, stürmischen Beifall. Ein Flötenkonzert des Philosophen und Künstlers von Sanssouci, Friedrichs des Großen, und ein Andante favori von Mozart brachte Herr Stud. math. et rer. nat. Günther ebenfalls in schöner Weise zum Vortrag. An deklamatorischen Vorträgen gab Herr Obertelegraphensekretär Möller die Ballade „König Haralds Rosse" von Ernst v. Wildenbruch und das Melodrama „Die Musik der armen Leute" von Hermann Seidel wirkungsvoll zum Besten. Sämtlichen Vorträgen wurde von den Erschienenen reicher Beifall gezollt. An den reichhaltigen Unterhaltungsteil schloß sich ein Tanz an, welcher die Teilnehmer in fröhlicher Stimmung noch lange bis nach 12 Uhr zusammenhielt.

Provinzialnachrichten.

Keine Automobilabgabe im Herzogtum Koburg.

Ein Aufruf des Präsidiums vom Allgemeinen deutschen Automobilklub in München fordert bekanntlich alle Kraftfahrer auf, das Herzogtum Gotha zu meiden, weil dort von Kraftwagen eine Abgabe zur Unterhaltung der Chausseen verlangt wird. Daraufhin hat sich der Magistrat der herzoglichen Residenzstadt Koburg veranlaßt gesehen, an den Vorstand des Automobilklubs Sachsen-Anhalt ein Schreiben zu richten, in welchem es u. a. heißt:

„Wenn auch in diesem Aufruf nur Gotha erwähnt ist, so wird doch, wie wir wissen, Koburg oft mit Gotha verwechselt bezw. es werden beide Herzogtümer vielfach als ein Land mit gleichen Gesetzen angesehen. Es wäre uns daher im Interesse unserer Stadt von Wichtigkeit, wenn in Sportkreisen darauf aufmerksam gemacht würde, daß im Herzogtum Koburg eine besondere Automobilabgabe, wie sie in Gotha eingeführt ist, nicht besteht."

Also, durch Koburg können Autos unbehelligt von Chausseezolleinnehmern fahren, aber sie müssen darauf achten, daß sie die Grenzen von Gotha nicht überschreiten.

Löbejün, 7. Mai. (Schwer verunglückt) ist hier vorige Woche im Buschschen Steinbruch der Steinbruchsarbeiter Meusert. Das Gesicht wurde ihm schwer verletzt, so daß das Augenlicht gefährdet ist. Er mußte nach ärztlichem Verband sofort der Halleschen Klinik zugeführt werden.

Nordhausen, 7. Mai. (Schlägerei mit Zigeunern.) Gestern abend kehrten in der Gastwirtschaft von Asche Zigeuner ein. Unter ihnen kam es zu einer Schlägerei, in welcher das Messer eine Rolle spielte. Einer der Beteiligten ist am Kopfe und an der Brust derartig schwer von Messerstichen verletzt, daß seine Ueberführung in das städtische Krankenhaus erfolgen mußte. Der Zigeuner Adolf Wagner ist als einer der Täter festgenommen, ein anderer hat die Flucht ergriffen. Dieser soll eine Verletzung an der Nase erlitten haben. Er ist, wie mitgeteilt wird, in Salza verhaftet und heißt Michael Wagner.

Quedlinburg, 5. Mai. (Nonnenfraß.) Welchen Schaden die Nonnenraupen im verflossenen Frühjahre in dem wertvollsten etwa 50jährigen Kiefernbestande im städtischen Eselstallforste angerichtet haben, läßt sich nunmehr vollständig übersehen, nachdem vor kurzem die Hauarbeiten eingestellt sind. Obgleich nur die am ärgsten zerfressenen Stämme, deren Absterben mit Sicherheit zu erwarten ist, gefällt sind, gelangten auf einer Fläche von etwa 10 Hektar annähernd 1000 Festmeter zum Einschlag. Der weitaus größte Teil ist als Grubenholz aufgearbeitet und in großen Posten verkauft. Da zu befürchten steht, daß die Raupen auch in diesem Frühjahre in den zerfressenen Beständen wieder massenhaft erscheinen werden, und wenn es ihnen hier an Nahrung mangelt, in die nächstliegenden Kulturen abwandern werden, hat man um diese Schutzwände aus Holz von etwa 15 Zentimeter Höhe errichtet, die auf der Außenseite mit Raupenleim bestrichen sind.

Vermischtes.

Zigeunerschlacht.

Aus Kassel wird gemeldet:

Seit einigen Tagen machen sich die Zigeuner wieder bemerkbar. Einzeln und in kleinen Banden durchstreifen sie die Waldungen der Rhön und der Gegend von Fulda. Zahlreiche verwegene Einbrüche und Diebstähle verraten die Spuren ihrer Wege. Dabei verstehen es die Zigeuner, sich in den dichten Waldungen Kurhessens ihren Verfolgern stets zu entziehen. Bei einem neuen Einbruch in Huenfeld wurde jedoch ihre Spur entdeckt, und die ganze Ortsbevölkerung machte sich nun unter Führung des Barons Schenk auf Buchenau an die Verfolgung der Bande, unter der man den Mörder des Försters Romanus aus Riesig vermutete. Es kam zu einem regelrechten Kampfe, wobei einer der Zigeuner, der vielgesuchte und vielgefürchtete Ebender, durch einen Schuß aus dem Revolver des Barons schwer verletzt wurde. Trotzdem aber gelang es ihm, mit der ganzen Bande im Dickicht zu verschwinden. Die Aufregung der Bevölkerung ist aufs neue im Steigen begriffen.

Versuchsstation für Funkentelegraphie in Güstrow. Die Reichspostverwaltung hat in der Nähe von Güstrow (Mecklenburg) eine Versuchsstation für Funkentelegraphie errichten lassen, die bei den Versuchen gute Verbindung mit der Nordsee, besonders mit Norderney, erzielt hat. Bei weiter zufriedenstellenden Versuchen soll eine feste Station im Postgebäude zu Güstrow errichtet werden.

Oberst Astors Testament. Aus New York wird gemeldet: Nach dem dort veröffentlichten letzten Testament des bei der „Titanic"-Katastrophe ertrunkenen Obersten Astor, das im vorigen September aufgesetzt war, übersteigt der Nachlaß 300 Millionen Mark. Der Sohn des Verstorbenen, Vincent Astor, ist der Haupterbe; der Rest ist der jungen Witwe und der Tochter des Obersten aus seiner ersten Ehe ausgesetzt. Die Witwe verliert jedoch ihren Anteil im Falle der Wiederverheiratung. Die erste geschiedene Gattin erhält nichts, und 120 000 Mk. an seine alte Schule sind das einzige Vermächtnis des Obersten zu guten Zwecken.

Anfall auf einen Staatsanwalt. Aus Bremen wird uns drahtlich gemeldet: Während der Mittagspause wurde der Erste Staatsanwalt Löning in seinem Zimmer des Bremer Amtsgerichts von einem 24jährigen Schreiber überfallen. Der Staatsanwalt erhielt Stockhiebe und Stiche mit einer Papierschere. Es gelang ihm schließlich, sich in eine Telephonzelle zurückzuziehen, von wo er die Polizei requirierte. Bei seiner Festnahme erklärte der Schreiber, er sei von dem Staatsanwalt immer schikaniert worden. Die Verletzungen des Staatsanwalts sind nicht gefährlich.

Der falsche Erzherzog. Der Wiener Hochstapler Ottomar Eubata, der seinerzeit als Enkel Kaiser Franz Josefs, als Erzherzog Karl Heinrich, auftrat und unter falschen Vorspiegelungen die Witwe eines dänischen Industriellen heiratete, die sich nunmehr als Erzherzogin fühlt und auf diese Weise namentlich bei Juwelern über 200 000 Kronen herausschwindelte, war im April wieder in Wien aufgetaucht. Er hat dort eine Reihe von Hochstapeleien begangen und wurde deshalb steckbrieflich verfolgt. Jetzt wurde Eubata bei der Landung in Newyork verhaftet und nach Liverpool gebracht, von wo er nach Oesterreich ausgeliefert wird. Er ist ein früherer Koch.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 7. Mai 1912.

Eheschließungen: Der Zahnarzt Paul Haertwig, Blankenburg, u. Minna Hahndorf, Weinberg 3. Der Gartenarchitekt Hans Schmidt, Rockwinkel, u. Elinor Brünecke, Ernst Moritz Arndtstr. 5.

Geboren: Dem Arbeiter Albert Ebert S. Kurt, Röderberg 20. Dem Versicherungsbeamten Artur Dettweiler S. Helmut, Wettinerstr. 4.

Gestorben: Die Witwe Anna Lehmann geb. Cario, 70 J., Ludw. Wuchererstr. 18. Martha Grothe, 20 J., Friesenstr. 22.

Halle-Süd, 7. Mai 1912.

Aufgeboten: Der Friseur Ernst Wirth, Augustastr. 20, u. Marie Große, Töpferplan 6. Der Arbeiter Willy Kahl, Torstraße 21, u. Else Röhm, Kellnerstr. 6. Der Blechschmied Hermann Fischer, Spitze 1, u. Margarete Werge, Zapfenstr. 20.

Geboren: Dem Magistratssekretär Richard Wipplinger S. Hans-Joachim, Mansfelderstr. 9. Dem Bauarbeiter Otto Kurth T. Hilda, Jakobstr. 47. Dem Konditor Karl Thiele S. Rudolf, Jakobstr. 29. Dem Arbeiter Franz Ackermann S. Fritz, Ladenbergstraße 1.

Gestorben: Die Witwe Marie Schau geb. Bosold, 73 J., Spitze 32. Der Kanonier Alfred Berger, 22 J., Merseburgerstraße 93. Des Invaliden Erdmann Höse Ehefrau Christiane geb. Zander, 71 J., Saalberg 24. Des Maurers Erdmann Hedel S. Erich, 1 J., Ratswerder 15. Der Arbeiter Otto Reppin aus Lostau, 24 J., Klinik. Der Brauer August Kroll, 56 J., Ludwigstraße 46. Der Lehrer Otto Stöckhen aus Werderthau, 24 J., Bergmannstrost. Des Arbeiters August Gaul aus Quillschina T. Berta, 5 Mon., Klinik. Ders Schlossers O. Becker S. Werner, 1 J., Beesenerstr. 5. Helene Christians, 20 J., Bernhardystr. 29. Der Vorarbeiter Franz Bärwald aus Canena, 60 J., Elisabeth-Krankenhaus I.

Auswärtige Aufgebote:

Der Landwirt R. H. Günther, Wettelrode, u. A. A. H. Steckel, Wippra. Der Zimmermann F. W. Günther, Burgliebenau, u. Berta Pretzsch, Lochau. Der Schmiedemeister F. M. Schröpfer, Holleben, u. W. A. A. Brünner, Wohlmirstedt. Der Fabrikarbeiter W. E. Burkhardt, u. M. T. Schubert, Altenburg. Der Arbeiter P. H. K. Ruthenberg, Halle a. S., u. K. M. Tille, Sennewitz.

G. Henneberg, Zürich

Direkte Bezugsquelle von Seidenstoffen jeder Art.

Schon verzollt! — Verlangen Sie Muster!

Pfingsten auf hoher See

Ab Bremen über Southampton nach Cherbourg

21. Mai D. „Kaiser Wilhelm der Große"
25. Mai D. „Königin Luise"

An Bremen von Cherbourg

26./27. Mai . . . . . D. „George Washington"
28. Mai . . . . . D. „Kronprinz Wilhelm"

An Bremen von Southampton via Antwerpen

26. Mai . . . . . D. „Lützow"

Preise der Seefahrt einschl. Verpflegung: 1. Kajüte M 108 oder M 135; 2. „ „ 72 „ „ 90

Nähere Auskunft und Drucksachen unentgeltlich

Norddeutscher Lloyd Bremen

und seine Vertretungen

In Halle a. S.: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststraße (Stadt Hamburg).

Elektrische Anlagen

jeder Art und Größe.

K. Rast, Halle a. S., Geiststr. 26, Tel. 169.

Franz Mosenthin, Eisenbaufabrik u. Eisengiesserei

Telephon Nr. 96 — Leipzig-Eutritzsch — Gegründet 1864.

Spezial-Fabrik für

Wintergärten und Gewächshäuser

mit Warmwasserheizungen mit Strebelkessel

Eisenkonstruktionen jeder Art

Brücken, Dächer, Hallen, Trägerkonstruktionen, Bauwerke in Eisen

Umfangreiches Lager in T und [Träger

Veranden, Pavillons, photogr. Ateliers, Grabeinfriedig., Gartenbänke etc.

Maschinenguss und Bauguss

Auf vielen grossen Ausstellungen mit I. Preisen prämiiert!

Kataloge und Kostenanschläge stehen zu Diensten.

Seit Jahren zahle höchste Preise f. gebr. Damen- u. **Herrenkleider** — ganze Nachlasse —

Schuhwerk, Altertümer, Gold- u. Silbersach., Musikwerke, Pianinos, Fahrräder, Nähmaschinen, Möbel, Wäsche, Betten, Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch auswärts.

Renner, Schützenhof Nr. 1.

Markttaschen aus Rindleder, ganz unverwüstlich von Mk. 3.25 an

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Prima Speisekartoffeln, a Ztr. von 4 M 30 ₰ an verkauft Otto Just, Ludw. Wuchererstr. 45.

Gut erhaltene schick. und moderne Sommergarderobe für schlanke Dame zu verkaufen Gr. Steinstr. 56, III.

92 Ratten lagen am Morgen tot da: Getötet in einer Nacht. Durch unser Meerzwiebel-Ratten-Vertilgungsmittel. Unschädlich für Menschen. Unschädlich für Haustiere, Wild, Geflügel; kann also in Pferde-, Schweine-, Hühnerställen, in Küche u. Keller, überall ausgelegt werden. Tötet nur Ratten u. Mäuse, aber in einer bisher wohl kaum dagewesenen Weise. Gutsbesitzer v. S. in Sar . . . . Posen schreibt: „Gestern wurde Ihr Mittel ausgelegt. Resultat heute 92 tote Ratten, grosse u. kleine. Mit Bestimmtheit ist anzunehmen, dass ausserdem noch eine grosse Anzahl in Verstecken verendete." — Revierjäger Sch., Wiegschütz schreibt: „Ihre letzte Sendung hat unter den Ratten sehr aufgeräumt. Ich fand an einem Tage 56 tote Ratten." — Ulrich v. K. Schlockow schreibt: „Ihr Vertilgungsmittel habe ich gestern ausgelegt. Heute morgen grossartiger Erfolg: 57 tote Ratten wurden verendet gefunden, davon 25 Stück unter einem Strohbund. Wieviel mögen noch in den Gängen stecken?

1 Kilo dieses Rattenvertilgungsmittels mit genauer Gebrauchsanweisung . . . . . Mark 1.75
2 Kilo M 2.85 — 5 Kilo M 6.— — 10 Kilo M 10.—.

Zu beziehen durch die

Prüfungsstation und Versuchsgarten Erfurt

Kachel-Oefen, Berliner u. Meissener etc.

C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2308. — Gegründet 1764. —

Bohnenstangen, Baum-, Rosen-, Georginenpfähle, Blumen- und Tonfinrohrstäbe, Spalierlatt., Harken, Waschschüssen, Kokosbaumbänder, Pr. Raffiabast, Pflanzenetiketten, Angeln, Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120508040/fragment/page=0002

D. Hammerschmidt Gr. Ulrichstrasse 4|5 **Eleganteste Damenhüte.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Seebenerstraße 39, belegene, im Grundbuche Band 165, Blatt 5801, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers **Eduard Hoffmann** eingetragene Hausgrundstück, Gemarkung Trotha, Kartenbl. 5, Parz. 390/54, von 2 ar 95 qm (jährl. Nutzungswert 1620 Mark)

am 6. Juli 1912, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. S., Poststraße 13, Erdgeschoß links, Südflügel — Zimmer Nr. 45 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. April 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 3. Mai 1912.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Eis

aus städtischem Leitungswasser.

Wir empfehlen **Kunsteis** aus städtischem Leitungswasser für den Haus- und Wirtschaftsbedarf. Abonnement pro Monat 5 Mk. Dafür werden täglich ¼ Block (etwa 6 kg) frei Haus geliefert. Das Abonnement kann an jedem beliebigen Tage beginnen.

Bestellungen per Postkarte oder telephonisch erbeten. (Tel. 623.)

Verwaltung des städt. Schlacht- u. Viehhofes zu Halle a. S.,

Freiimfelderstr. 42. [4504

Marktpreise

der Woche vom 28. April bis 4. Mai 1912.

Gegenstand	Verkaufs-Einheit	Höchster Preis ℳ	₰	Niedrigst. Preis ℳ	₰	Häufigster d. h. übl. Preis ℳ	₰
Weizen gut	100 Klgr.	23	30	23	60	23	20
Weizen mittel	"	23	00	22	85	22	90
Weizen gering	"	22	90	23	50	22	70
Roggen gut	"	20	30	20	00	20	30
Roggen mittel	"	20	10	19	80	20	00
Roggen gering	"	19	80	19	60	19	60
Gerste gut	"	—	—	—	—	—	—
Gerste mittel	"	—	—	—	—	—	—
Gerste gering	"	—	—	—	—	—	—
Hafer gut	"	22	50	21	80	22	00
Hafer mittel	"	22	00	21	40	21	50
Hafer gering	"	21	50	20	80	21	20
Erbsen (gelbe)	1 Klgr.	—	60	—	50	—	54
Speisebohnen (weiße)	"	—	60	—	40	—	50
Linsen	"	—	70	—	46	—	60
Eßkartoffeln	100 Klgr.	11	00	9	00	10	00
Eßkartoffeln	1 Klgr.	—	14	—	12	—	12
Heu	100 Klgr.	11	00	9	50	11	00
Richtstroh	"	6	50	5	50	6	50
Krumm- und Preßstroh	"	5	60	4	00	5	00
Eßbutter	1 Klgr.	3	40	3	20	3	20
Eier	1 Schock	6	00	4	60	4	80
Rindfleisch (Keule)	"	2	40	1	80	2	20
" (Bug)	"	2	30	1	70	2	00
(Bauch)	"	2	00	1	50	1	60
Kalbfleisch Keule	"	2	60	1	80	2	20
Kalbfleisch Bug	"	2	40	1	80	2	00
Hammelfl. Keule	"	2	40	1	80	2	20
Hammelfl. Bug	"	2	20	1	60	2	00
Schweinefl. Keule	"	2	40	1	70	2	00
Schweinefl. Bug	"	2	20	1	50	1	80
Schweinefl. Kopf u. Beine	"	1	40	0	80	0	90
Rückenfett, frisch	"	1	70	1	40	1	60
Schmeer u. fettes Fleisch	"	1	80	1	40	1	60
Ger. Schinken i. Ganzen	"	3	80	2	60	2	80
Ger. Schinken i. Ausschn.	"	4	00	2	80	3	60
Speck	"	1	80	1	50	1	80
Roßfleisch	"	0	80	0	70	0	80

Halle a. S., den 7. Mai 1912.

Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

1. Die in obiger Tabelle enthaltenen Kleinhandelspreise für Fleischwaren (Kg.) beziehen sich teilweise auf Einkäufe, die in Geschäften gemacht sind, welche Rabatt gewähren.
2. Die Fleischpreise verstehen sich ohne Knochenbeilage.

In das Handelsregister Abt. A, Nr. 121, betr. die Firma **Helmbold & Co.**, Halle a. S., ist eingetragen: Dem **Fritz Klopfleisch** in Halle a. S. ist Prokura erteilt.

Halle a. S., den 1. Mai 1912.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. B Nr. 62, betr. den **Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien in Halle a. S.**, ist heute eingetragen: Das Grundkapital ist um 3000000 Mk. erhöht und beträgt jetzt 18000000 Mk. Die neuen auf den Inhaber lautenden Aktien von je 1200 Mk. werden zum Kurse von 130% ausgegeben.

Halle a. S., den 2. Mai 1912.

Königl. Amtsgericht, Abteilung 19.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Reformwaren-Vertriebs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation zu Halle a. S.** ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf

den 4. Juni 1912, vormittags 11½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht hierselbst, Poststr. 13, Erdgeschoß, Zimmer Nr. 45, bestimmt.

Halle a. S., den 2. Mai 1912.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Fundsachen-Verkauf.

Freitag den 10. und Sonnabend den 11. d. Mts. von 9 Uhr vormittags an findet in unserem Fundbureau hier, Thielenstraße 1, öffentliche **Versteigerung** von Fundgegenständen gegen sofortige Barzahlung statt.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufm. **Emil Tugendhat in Halle a. S.**, Landwehrstraße 11 (früher in Berlin wohnhaft) ist infolge des v. dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

den 24. Mai 1912, vormittags 11½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht in Halle a. S., Poststr. 13, Erdgesch., links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Halle a. S., den 4. Mai 1912.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 7.

Unterricht.

Maschineschreiben, Stenographie, Buchführung

(einf., dopp., amerik., kaufm., gewerbl., landw.) etc., alle

Kontorfächer

lehrt gründl. theor. u. prakt. Bücherrevisor

Carl Gieseguth's

Handelslehranstalt,

Halle a. S., Rathausstr. 6.

Fernruf 3013.

Prosp. gratis. Eintritt täglich.

Cand. phil. mit langer und erfolgr. Praxis erteilt gründlichen

Nachhilfe-Unterricht

in **Sprachen** und **Mathematik**. Off. unter **F. 6373** an die Exped.

GERMANIA, Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.

Vermögensnachweis

laut veröffentlichter Jahresbilanz am 31. Dezember 1911.

Aktiva.

Vermögensbestandteile.	ℳ	₰
1. Einlage-Verpflichtungen der Aktionäre	7,200,000	—
2. Grundbesitz	8,748,000	—
3. Hypotheken	333,519,327	28
4. Wertpapiere	4,138,203	31
5. Darlehen auf Policen	30,974,924	63
6. Guthaben bei der Reichsbank und anderen Versicherungs-Gesellschaften	1,874,725	—
7. Gestundete Prämien	7,596,497	86
8. Diverse Debitoren	8,471,168	34
9. Barer Kassenbestand	58,954	45
10. Kautionsdarlehen an versicherte Beamte	29,820	—
ℳ	402,611,620	87

Passiva.

Verbindlichkeiten.	ℳ	₰
1. Aktienkapital	9,000,000	—
2. Kapitalreserve	900,000	—
3. Prämienreserven	327,531,772	82
4. Prämienüberträge	16,380,508	99
5. Schadenreserven	979,071	97
6. Gewinnreserven der Versicherten (aus früheren Jahren)	22,147,521	08
7. Sonstige Reserven	8,849,323	97
8. Barkautionen	723,631	30
9. Sonstige Passiva	6,476,924	01
10. Gewinn	9,622,866	73
ℳ	402,611,620	87

Der Direktor der Germania.

Wolff.

Für **Halle** suchen wir noch einige **tätige Mitarbeiter**; schriftliche Offerte erbeten an unsere Hauptagentur, Herrn **Walter Rühlemann**, Gr. Brauhausstr. 17.

Ueber das altberühmte

Köstritzer Schwarzbier

aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz

schreibt **Dr. med. M., prakt. Arzt, Spezialarzt für Nerven- und Gemütskrankheiten, in J.:**

„Das Köstritzer Schwarzbier verordne ich schon seit Jahren bei den verschiedensten Krankheiten. Vorzugsweise und mit bestem Erfolge habe ich es bei schweren Anämien angewandt. Ich habe hierbei gefunden, dass es **auch bei recht geschwächtem Magendarmtraktus unverhältnismässig gut vertragen wird.** Vom wesentlichen Vorteil ist natürlich, dass die Darreichung eine möglichst protahierte ist. Aber auch wenn diese Conditio bei der Ungunst der Umstände nicht gegeben ist, zeigt auch schon kürzere Medikation eine ungemeine Aufbesserung des allgemeinen Befindens.

Ausser bei Anämie lag für mich das Feld der Verwendung bei Rekonvaleszenten, besonders bei Frauen, die durch chronische Unterleibsleiden sehr herunt-rgekommen waren. **Hier hat mir das Köstritzer Schwarzbier ganz vorzügliche Dienste geleistet."**

In **Halle a. S.** nur echt bei: **Ed. Lehmer**, Landsbergerstrasse 7 — Fernruf 238 — und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Grundstücke.

Alte, renommierte

Stellmacherei mit Dampfbetrieb

und eigener Wagenlackiererei,

mit großen, hellen Werkstätten, bedeutenden Holzvorräten, in sehr **industriereicher** Stadt Thüringens, ist an **geeignete Fachleute**, da noch zu Erweiterungsbauten genügend Platz vorhanden, zu **verkaufen.** Das Besitztum eignet sich auch zu jedem anderen Unternehmen. Offerten unter **B. 6413** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Einfamilienhaus mit Garten,

ca. 500 qm, mit **Zentralheizung zu verkaufen Friedenstr. 25.** Besichtigung vormittags. [4021

Große Lagerräume

von Eisenwaren-Engros-Geschäft **zu mieten** oder **Grundstück mit solchen zu kaufen gesucht.** Bevorzugt Königsviertel. Offerten unter Chiffre **U. 6430** an die „Saale-Zeitung" erbeten.

Hausverkauf.

Veränderungshalber **verkaufe** mein solid erbautes und außerordentlich sauber gehaltenes **Hausgrundstück** in allernächster Nähe **der Kliniken**, bestehend aus drei herrschaftlichen Wohnungen, Kellerwohnung, großem Hof und schönem Garten. Vermittler erwünscht. Offerten unter **B. O. 2866** an **Rud. Mosse**, Halle S.

Haus

Mitte der Stadt, **Dachritzstr. 2,** mit 3 Läden, Kellern, Hinterhaus und Toreinfahrt, zu verkaufen. Näheres **Advokatenweg 48.**

Grundstück,

enthaltend 3 Wohnungen, Vorgarten und Scheune, in dem Materialwarengeschäft **nebst** Branntweinkleinhandel u. Flaschenbierverkauf mit gutem Erfolg betrieben wird, sowie dazugehörige 2 Morg. Acker, in größerem Orte nahe Magdeburg gelegen, krankheitshalber zu **verkaufen.** Anzahlung mindestens 6000 Mark. Agenten verbeten. Näheres durch **Vogt, Quedlinburg,** Roonstr. 14.

Landgasthof

½ Std. von Jena, mit lebhaftem Stadtverkehr, schöne Gebäude, etwas Feld, gutes Geschäft, haben **zu verkaufen.** Uebernahme ca 8000 Mk. erforderlich. Int. jede Auskunft.

Franz Meyer & Jungk, Jena.

Verkaufe mein unweit Reppen gelegenes **Gut** mit bestem Boden, vorzügl. Gebäud. u. Inv. für 200 000 Mk. gegen ⅓ Anzahl.

Schlange, Laubow in der Neumark.

Restaurant

mit schönem Garten, Saal, sowie schön. Restaurationsräum., direkt bei Jena, altes, solides Geschäft, haben bei 8000 Mk. Anz. **zu verk.** und könnte Uebernahme für die nächste Zeit erfolgen. Inter., erhalten jede gewünschte Auskunft.

Franz Meyer & Jungk, Jena.

Geldverkehr.

4% mündelsichere

Wertpapiere u. andere **gute 4—5% Effekten** in Abschnitten von 100 bis 5000 Mk. gibt **spesenfrei** ab

G. H. Fischer, Bankgeschäft, Königstr. 2.

113000 Mk.

zur ersten sicheren Stelle, innerhalb der Feuertaxe, auf ein 2600 qm groß. Stadtgrundstück in **Halle**, mit nachweisbarer Rentabilität gesucht. Gefl. Offert. an **Robert Bergmann, Oranienburg.**

40000 Mk.

suche auf hiesiges **Eckhaus, feinste Lage, doppelter Wert,** als I. Hypothek per Juli oder Oktober u. erbitte direkte Offerten **unter A. 6134** an die Exp. d. Ztg.

Wer leiht anst. alleinstehenden Mann, **Hausbesitzer,** auf 2 Monate **150 Mark?** Offerten unter **T. 6429** an die Expedition.

Grosse Kapitalien

disponibel für gute kaufmänn. u. industr. Unternehm., i. Mindestbeträgen von M. 200,000. Bildung u. Umwandlg. von Gesellschatten. **Bank Malassis & Cie., 29 Rue de Miromesnil, Paris.**

2 Zoologische Aktien zu verkaufen Albrechtstr. 4, 1 Tr.

Vermietungen.

Königstr. 81, I,

herrschaftliche Wohnung, 7 Zim., Bad, Mädchenst., Spsk., elektr. Licht, Kochgas, 1. Juli oder später.

Dölau.

Die von Herrn Oberingenieur **Rohrwasser-Dölau** Waldstr. 40 bewohnte **Villa** mit groß. Garten direkt am Walde ist p. 1. Okt. d. J. zu vermiet. **Dölauer Hartsteinfabrik,** Halle, Grünstr. 31.

Magdeburgerstr. 60, p. 5-Zimmer-Wohnung event. zu Bureauzwecken 1. 10. zu verm.

Offene Stellen.

Männliche.

Junge Leute

mit guter Handschrift zum möglichst sofortigen Antritt **gesucht.** Angebote mit Lebenslauf, Angabe der Gehaltsansprüche u. Abschrift der Zeugnisse erbeten unter **U. N. 2865** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Lebensversicherung.

Alte erstklassige Gesellschaft, vorzüglich eingeführt und konkurrenzfähig, sucht für **Bez. Magdeburg** tücht. und leistungsfähigen

Inspektor.

für Akquisition und Organisation. An rege Tätigkeit gewöhnte Herren erhalten gutes Gehalt, Reisespesen, Provision ꝛc. und haben gute Aussichten für die Zukunft. Gefl. Offerten sub **K. S. 2301** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Alleinvertrieb für Provinz Sachsen

eines patentamtl. geschützten glänzenden Artikels, der mit großem Verdienst nur gegen Kasse verkauft wird, zu vergeben. Erforderlich ca. M. 600.— Off. u. **E. G. 3894** bef. **Rudolf Mosse, Berlin S. 14.**

Achtung! Existenz.

An vertrauenswürdige Persönlichkeit oder Firma ist der

selbständige Generalvertrieb

unf. gesch. Ia Massenartikel sofort zu vergeben. Nur geringes Kapital erforderlich. Bewerb. **Donnerstag Hotel Goldne Kugel,** Zimmer 56.

Weibliche.

Einfaches **junges Mädchen** zur

Stütze

im Haushalt mit Familienanschluß und Gehalt zum sofortigen Antritt oder 1. Juli **sucht Dominium Ruhlsdorf** b. Jessen.

Brennholzverkauf

(nur gutes Kiefernholz)

der Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl

Feldstr. 13. Telephon 4028

1 rm. fein gespalten 11.— ℳ

½ " " 5,75 ℳ

1 Korb 0.50 ℳ

Genesende,

die durch erschöpfende Krankheiten geschwächt sind, trinken mit größtem Nutzen **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle.** Sein hoher Gehalt an wertvollen Mineral- u. Nährsalzen hebt schnell die gesunkenen Kräfte, steigert mächtig den Appetit, fördert den Stoffwechsel u. macht den Körper blutreicher u. widerstandsfähiger. Lebensfreude, Mut u. Energie kehren rasch wieder u. verscheuchen die letzten Reste körperlichen Unbehagens. Von zahlr. Professoren u. Aerzten glänzend begutachtet. Fl. 95 Pf. in sämtl. **Apotheken u. Drogerien.** Engros: **Wilh. Höfer, Geiststr. 59/60.**

Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl., **Hand u. Maschine,** Vervielfältigungen Rundschrift, Stenographie u. a. liefert

Hallische Schreibstube.

Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage auch ins Haus und nach auswärts. (4750

Karlstraße 16. Fernsprecher 3794.

Gediegene Wohnungs-Einrichtungen,

sowie einzelne **Speise-, Schlaf-, Herren-** und vornehme **Klubzimmer, Klubsessel, Teppiche,** liefert in solider, modernster Ausführung unter **strengster Diskretion** zu Katalogpreisen gegen 5% Verzinsung auf bequeme

Teilzahlung.

Kataloge werden nicht versandt! — Prompte Lieferung innerhalb ganz Deutschlands. Erbitten gefl. Mitteilung, wann der unverbindliche Besuch eines uns. Vertreter, welche ständig ganz Deutschland bereisen, behufs Vorlegung von Zeichnungen und Entwürfen erwünscht ist.

Möbel-Versand-Haus Alfred Sachs & Co., Berlin, Koepenickerstr. 126,

Eheschliessung in **England**, rechtsgültig in allen Staaten, besorgt schnellstens: **Internationales Auskunfts-, Rechts- und Reisebureau Brock's Ltd., 188 The Grove, Hammersmith, London, W.** Prospekt Nr. 26 gratis, Porto 20 Pf., Verschlossen 40 Pf.

Dr. Klebs Yoghurt-Tabletten

garantiert lebende Reinkultur von Metschnikoff's bulgar. Milchsäurebakt.; durch besonderes Verfahren zur höchsten Virulenz gesteigert, regeln Darmstörungen, beseitig. die Fäulnisbakterien und verhüten dadurch die tägl. Selbstvergiftung, Arterienverkalkung und frühzeitig. Altern. 45 grosse Tabletten Mk. 2.50.

Dr. Klebs Yoghurt-Ferment

z. Selbstbereitg. v. Yoghurt, 1 Glas — mehr. Monate ausreichd. — M. 2.50. Zu hab. in d. meist. Apothek. u. Droger. In Halle: Drogerie Ballin jr. Wo nicht erhältl., direkt ohne Portok. v.

Bakteriol. Laborator. von Dr. Klebs

München, Göthestrasse 25. — Prospekte kostenlos.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120508040/fragment/page=0003

◆◆ Gartenzelte, Gartenschirme, Zeltbänke, Garten-, Veranda- u. Balkon-Möbel in Holz, Eisen u. Peddigrohr. ◆◆

Gartenleuchter | Liegestühle | Rasenmäher | Gartenwalzen
Blumenampeln | Pflanzenkübel | Rasensprenger | Gartenspritzen
Hängematten | Blumentöpfe | Gartenschläuche | Beeteinfassungen
Rollschutzwände | Blumenkasten | Schlauchrollen | Gartengeräte

Spargelmesser, Spargelschüsseln, Spargelkocher, Spargelheber.
Eisschränke, Einkoch-Apparate, Gaskochherde, Fliegenschränke.

Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 5.

Racketpressen
Deutsches Fabrikat Stück 1.85
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90.

Ziehung am 13.—18. Mai 1912
Coburger
Geld-Lotterie
17583 Geldgewinne ohne Abzug
Hauptgewinne:
360000
100000
50000
Mark u. s. w.
Lose à M. 3.— [Porto u. Liste 30 Pfg. extra]
versendet auch unter Nachnahme
L. Hagemann, Hamburg, Gänsemarkt 35.
Gegründet 1864.

Betriebs-Eröffnung.

Dem P. T. Publikum von Halle machen wir die ergebene Mitteilung, daß wir am heutigen Tage in unseren Fabrikräumen Spitze 38 einen Groß-Betrieb für

Speise-Eis-Fabrikation

eröffnen, durch welchen wir hoffen, ein in weitesten Kreisen empfundenes Bedürfnis zu befriedigen.

Der Verkauf von Speiseeis auf den Straßen, welcher sich bis vor kurzem in den Händen ausländischer Unternehmer befand und nur zu oft in hygienischer und kulinarischer Hinsicht zu wünschen übrig ließ, wird von jetzt an in unseren Betrieb genommen werden. An unserem Unternehmen sind fast alle Halleschen Konditoreien, darunter die ersten Firmen, beteiligt, und so glauben wir die Garantie übernehmen zu können, daß in jeder Beziehung einwandfreies, wohlschmeckendes Gefrornes geliefert werden wird. Unsere maschinellen Einrichtungen sind nach neuestem System getroffen worden, und vom Rohmaterial wird das Beste für uns gerade gut genug sein. Unser ganzer Betrieb wird unter der ständigen Aufsicht des städtischen Nahrungsmittelamtes stehen.

Wir bitten um frdl. Zuspruch.

Eisgenossenschaft Hallescher Konditoren
E. G. m. b. H.

PIANOS
Turin
RITTER
Grand-Prix
FLÜGEL

Von der Reise zurück
Prof. Hessler. 4582

Tischmesser
bestes Solinger Fabrikat, billigste Preise
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90.

Holzhäuser

bauen als Spezialität
Haberhorn & Schwerdtner,
Holzbearbeitungsfabrik Zittau 4
Vertreter für
Provinz Sachsen und Anhalt:
Ing. Joh. Burmeister in
Halle a. S., Goethestr. 27.

Optische Anstalt
Carl Schneider,
20 Gr. Ulrichstr. 20
gegr. 1881.

Spezialität:
Moderne Augengläser.
Richtige Anpassung von
Brillen und Klemmern
für jedes Auge und jede
:: :: Nasenform. :: ::
Ausführ. sämtl. augenärztl.
Rezepte innerhalb 1 Stunde
● Reparaturen sofort. ●
Fernruf 2590.

Verkäufe.

Offeriere in Waggonladungen frei Waggon Halle a. Saale gut geernietes Kuhhen, p. Ztr. 3,80 M, Pferdehen, p. Ztr. 4,20 M Halbe Anzahlung. Rest Nachnahme. **Franz Koppetsch, Labiau Ostpr.**

Selten schöner
Bernhardinerhund
1½ jähr., ohne Untugend., verkäufl.
Frau Rittergutsbesitzer Conze,
Conzenau b. Gostyn.

+ Einige guterhalt. gebrauchten
+ **Schreibmaschinen**
+ preiswert zu verkaufen.
+ Albert Osterwald, Rathausstr. 8/9

Zöpfe,
sowie alle anderen Haararbeiten finden Sie gut und preiswert bei
Fritz Mischke, Coiffeur,
An der Universität 1
(Ecke Schulstr.)
Mitgl. d. R.-Sp.-V. Tel. 3146.

Ganze Namen od. Vornamen
läßt zum Zeichnen von Wäsche gewebt (rote Schrift a. weiß. Band)
H. Schnee Nachfl., Gr. Steinstr. 84.

Junge Mädchen und
Frauen,
die infolge ungenügender Ernährung, mangelhafter Blut- u. Säftezirkulation, Bleichsucht und Blutarmut wenig leistungsfähig, leicht reizbar, schwach und hinfällig sind, müssen **Altbachhorster Marksprudel Starkquelle** trinken. Eine Kur von einigen Wochen genügt zumeist, um die Wangen zu röten, Kraft u. Wohlbehagen, Frohsinn u. Lebensmut wieder einkehren zu lassen. Von zahlr. Professoren u. Aerzten glänzend begutachtet. Fl. 95 Pf. in sämtl. Apoth. u. Drog.; Engros: W. Hoefer, Geiststr. 59/60.

Ein probates Mittel gegen
Sommer
sprossen attestiert Anna Steinhauer in Röding indem sie schreibt: „Beeile mich, Sie zu benachrichtigen, daß ich mit Ihrer vorzüglichen Herba-Seife sehr zufrieden bin. Selbe kann ich jedermann für Hautausschläge, Sommersprossen ꝛc. aufs wärmste empfehlen“.
Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife a Stck. 50 Pf., 30% stärkeres Präp. Mk. 1.—, zu haben in allen Apotheken, Drog., Parfüm.

Hundehalsbänder
mit eingravierten Namen
solideste Ausführung
zu billigsten Preisen
Paul Göldner,
Sattlerwarenfabrik,
Leipzigerstr. 79
neben Hotel Rotes Roß.

☛ Neu eingerichtet! ☚

Dampf-Bettfedern-Reinigungsanstalt
mit elektrischem Betrieb
zum Reinigen und Aufdämpfen von Bettfedern.
Alte Federn werden wie neu!
Inletts. ═══ Bezüge. ═══ Fertige Betten.
Albert Hammer, Geiststraße 52,
M. d. Rab.-Sp.-Ver.
Spezial-Geschäft für Wäsche und Betten.

Feuer- u. Einbruchs-Diebstahl-Versicherung. zu niedrigst. Prämien übernimmt die seit 1819 besteh. Leipziger Feuer-Versich.-Anstalt, Hauptagentur Halle a. S., Königstr. 2. Akquisiteure finden guten Verdienst.

Modell-Schneiderkleider!
neueste Façons dieses Frühjahrs, zu bedeutend,
teils bis zur Hälfte ermässigten Preisen.
Sehr günstige Sachen für **Reise u. Strasse.**
Bitte Schaufenster zu beachten.
Herm. Oetting,
Telephon 912.

Seminar-Kindergarten,
Harz 13 Anmeldungen täglich.

G. Pauly
Kohlen-Grosshandlung
Halle S., Thüringerstr. 16
Briketts, Grudekok, Gaskok
Anthracit, Steinkohlen, Steinkohlenbriketts,
- Pressteine und Zentralheizungskok -
— Fernsprecher Nr. 650. —

Guterhaltene
Dampfmaschine
50 PS preiswert zu verkaufen. Im Betrieb zu besichtigen bei Caesar & Loretz, Halle a. S. Merseburgerstraße 113.

Gebr. Schreibmaschine
preisw. z. verk., evtl. z. verleih. Off. u. C. T. 824 a. Ann.-Exp. Gründler, Rathausstr. 13 a.

Vermischtes.

Bücherrevisor
Carl Gieseguth,
Halle a. S., Rathausstr. 6, Fernr. 3018, übernimmt die Neueinrichtung der Bücher, deren fortlauf. Führung, Kontrolle, Bilanzen etc.

Massage
in u. auß. dem Hause bei mäßig. Honorar **Wilhelm Koneczak,** staatl. gepr. Heilgehilfe u. Masseur. Fichtestr. 1. Teleph. 1787.

═══ **Musik.** ═══
Jüng. Damen u. Herren besserer Stände (Dilettanten) können ein. musik. Vereinigung (Klav., Harm., Viol., Bratsche, Cello) unter Leit. ein. akadem. gebild. Musiklehrers (wöchentl. ein Uebungsabend) noch beitreten. Cello, Bratsche, Viol. besonders erwünscht. Den Teilnehmern entstehen keine Kosten. Gefl. Adr. ꝛc. erb. unt. **W. 6432** an die Exped. d. Ztg.

Aufforderung.
Im **Café Moltke** wurde in der Sonntagnacht ein Herren-Sommerpaletot vertauscht. Ersuche den Umtausch sofort zu bewirken, andernfalls gegen den erkannten Herrn Strafantrag gestellt wird.

Damen gewährl. verh. Frauenarzt (Thür.) zw. Geheimentb. i. j. Hinf. abs. diskr. Aufn. Off. J. S. 8742 bef. d. E. d. Berlin. Tageblatt, Berlin S. W.

Koffer,
Lederwaren,
Tennis-schläger, Bälle etc.
Größte Auswahl a. Platze.
Alle Reparaturen billigst.
Hch. Krasemann,
nur in der
Schmeerstr. 19.
Nähe Markt.
Gegr. 1875. Tel. 1175.

Gutes dauerhaftes Gummiband für Strumpfbänder kauft man bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

Friedhofbänke
M 5.— 5.50
6.— 8.—
Max Herrmann
vorm. Jul. Heckert Gr. Ulrichstr. 57.

◆ **Doppel-Stehpult**
◆ gebr., zu kauf. ges. Angeb. m.
◆ Preisang. u. B. S. 823 a. Ann.-
◆ Exp. Gründler, Rathausstr. 13a.

Schwaches, längliches
Buch,
violett. Umschlag, enth. Mitgliederverzeichnis, Sonnabend ab. 9 Uhr von Gr. Berlin bis Harz vermutl. in der elektrischen Bahn Markt—Café David verloren.
Gegen Belohnung
abzug. Gr. Brauhausstr. 17 I.

Hochzeits-Geschenke
Juwelier **Tittel,**
Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstraße.

Familien-Nachrichten.

Am Montag abend 8 Uhr verstarb
der Brauer
Herr August Kroll,
nachdem er 22 Jahre lang in unserem Betriebe in treuer Pflichterfüllung tätig gewesen. Wir bedauern das Ableben desselben sehr und werden sein Andenken in Ehren halten.
Halle a. S., den 7. Mai 1912. 1194
Hallesche Aktien-Bierbrauerei.

Kameradschaftl. Krieger-Verein von 1870/71 zu Halle a. S.
Am 6. d. Mts. verstarb unser lieber Kamerad
August Kroll.
Wir betrauern in ihm ein treues Mitglied und braven Kameraden und werden ihm stets ein gutes Gedenken bewahren.
Zur Trauerparade treten die Kameraden am Donnerstag nachmittags 2¾ Uhr am Südfriedhof an.
Der Vorstand.

Die Beisetzung unseres teuren Entschlafenen, des
Herrn **Wilhelm Taute,**
hat am Sonnabend, den 4. Mai, im Erbbegräbnis auf dem Stadtgottesacker in Halle a. S. stattgefunden.
In tiefer Trauer
Hedwig Friedrich, geb. Taute,
Paul Friedrich und 3 Enkelkinder.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120508040/fragment/page=0004